



> **IDEE & KAPITAL:**  
Berliner Kaffeerösterei

## Berliner Perle

Wer heute einen guten Kaffee in Berlin trinken möchte, hat die Qual der Wahl. Für jeden Geschmack findet sich nicht nur die perfekte Bohne, sondern auch die passende Zubereitung. Als im Februar 2001 der Lebensmittelchemiker Erwin Giest, sein Sohn Andreas Giest und Stefan Richter ihre Kaffeerösterei mit zwei Mitarbeitern und 20 Kaffeesorten eröffneten, sah die Berliner Kaffeewelt noch ganz anders aus. Inzwischen ist aus dem kleinen Einzelhandelsgeschäft längst ein kleines Feinkostkaufhaus für Kaffee, Schokolade und Torten geworden. *(weiter auf Seite 2)*

 [www.berliner-kaffeeoesterei.de](http://www.berliner-kaffeeoesterei.de)



Rösterin Katrin Heustäder beim sogenannten „Cuppen“. Durch das Cuppen vergleichen Kaffeeröster unterschiedliche Röstprofile des Kaffees.

Unicorn Workspaces

Erfolgreiche  
Finanzierungsrunde

Seite 3

Vulkan Werft

Bootsboom  
in Werder

Seite 2-3

Fuchs & Hase Camper

Büro am See

Seite 4

Auf die Pionierarbeit ist man stolz in der Berliner Kaffeerösterei. Vor zwanzig Jahren gab es keine Infrastruktur für Spezialitätenkaffee in Deutschland. „Gerade mal eine Handvoll Coffeeshops“, erinnert sich Andreas Giest, der sein Wissen heute an der „Berlin School of Coffee“ und der Barista-Akademie weitergibt. Pionierarbeit leistet das Unternehmen immer noch, ist Gründungsmitglied der Deutschen Röstergilde, die mehr als 100 kleine Spezialitätenröster vereint.

**Inspiration aus Brooklyn**

Die Idee, eine eigene Kaffeerösterei zu gründen, kam Andreas Giest bei einem



Besuch des Porto Rico-Kaffeegegeschäfts im New Yorker Stadtteil Brooklyn. Das sollte es auch in Berlin geben: ein breites Sortiment an Spezialitätenkaffees, handwerklich geröstet. Gemeinsam mit seinem Vater Erwin gründet Giest die Berliner Kaffeerösterei.

**Learning by Doing**

Die erste Röstmaschine stand in der Uhlandstraße, in dem Geschäft, das auch

heute noch Herz des Unternehmens ist. „Das Wissen ums Rösten kam anfangs vom Röstmaschinenhersteller“, erinnert sich Giest. „Dann durch Learning by Doing.“

**Freundschaftlich und fair**

Nur drei bis fünf Prozent der weltweiten Kaffeeernte sind Spezialitätenkaffees, also Kaffees angebaut auf Farmen mit Blick auf die besonderen Geschmacksmerkmale, die der Kaffee bekommen soll. „Da ist unser guter Draht zu den Farmern Gold wert“, erzählt Giest. „Wir arbeiten auf Augenhöhe, transparent, freundschaftlich verbunden und vor allem fair.“

**Regional berühmte Torten**

Über 130 Kaffeesorten gibt es heute in der Berliner Kaffeerösterei, von der Berliner Traditions Mischung bis zur Berliner Perle. Zum Geschäft in der Uhlandstraße sind zahlreiche weitere Läden hinzugekommen, ebenso eine Konditorei, die „regional berühmt“ für ihre Torten ist, sowie eine Chocolaterie, ein Coffee-Truck und ein Unternehmensservice, der neben der Belieferung von Gastronomie und Hotellerie für hervorragenden Kaffee auch im Büro sorgt. MBG und Unternehmen arbeiten bereits lange erfolgreich zusammen und auch während der Pandemie hat die MBG geholfen.

> **IDEE & KAPITAL:**  
*Marina Vulkan Werft, Werder/Havel*

# Bootsboom in Werder

Bevor Norman Etmanski vor sieben Jahren die Marina in Werder an der Havel übernahm, hatte er bereits zwei andere Unternehmen mitgegründet und zum Erfolg geführt. 2014 wollte er sich beruflich wieder verändern und träumte von einem Büro mit Wasserblick. „Vieles ist anders gekommen, als ich es mir vorgestellt habe“, erinnert er sich zurück. Heute kann er sich vor Anfragen kaum retten und arbeitet über 80 Stunden in der Woche. Corona hat einen Bootsboom ausgelöst.



**Finanzierungsrunde** Die Unicorn Workspaces aus Berlin haben eine Finanzierungsrunde über sieben Millionen Euro abgeschlossen. Neuer Investor ist die schwedische Private Equity-Gesellschaft Knutsson Holding AB. Auch MBG und die IBB sind involviert. „Ich freue mich sehr über das Vertrauen unserer Investoren“, sagt CEO Florian Kosak, „für viele Unternehmen ist unser Angebot mit sehr flexiblen Laufzeiten und fairen Preisen gerade jetzt attraktiv.“ Das MBG-Unternehmen reagierte schnell auf die Corona-Pandemie und stellte seine Flächen für Schnelltestzentren bereit. Seit März 2021 führt Unicorn als „beauftragter Dritter des Gesundheitsdienstes“ kostenfreie Tests durch und trotz der Krise. [www.unicorn.de](http://www.unicorn.de)

**Neuer Geschäftsführer** Dirk Föste verstärkt seit Mai als zweiter Geschäftsführer die Best-Search Media GmbH. Er leitet das MBG-Unternehmen künftig gemeinsam mit dem Gründer Carsten Gersdorf. Föste ist seit mehr als 15 Jahren in leitenden Positionen in touristischen Unternehmen tätig. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Dirk Föste einen renommierten Manager aus der Touristikbranche für die Geschäftsführung von BestFewo gewinnen konnten“, sagt Carsten Gersdorf. Mit mehr als 125.000 Unterkünften gehört BestFewo zu den größten Portalen für Ferienwohnungen und Ferienhäuser in Deutschland. Europaweit hat das Unternehmen mehr als 400.000 Objekte im Angebot. [www.bestfewo.de](http://www.bestfewo.de)

„Unsere Branche zählt zu den Gewinnern der Krise“, resümiert Norman Etmanski, Inhaber der Marina Vulkan Werft in Werder. Als die Reisebeschränkungen fürs Ausland aufkamen, suchten sich die Leute Alternativen im Inland. Glücklicherweise war, wer ein Boot hatte. „Es wurde alles gekauft und gechartert, was da war“, erinnert er sich. Inzwischen gibt es Wartezeiten von bis zu zwei Jahren für neue Schiffe; für bestimmte Teile gibt es weltweit Lieferengpässe. Auch für Etmanski und seine 18 Mitarbeiter stieg das Arbeitsaufkommen. Die Marina lackiert, wartet und repariert Boote mit einer Länge bis zu 17 Metern und baut Yachten nach individuellen Wünschen der Besitzer um. Dazu kommt ein Hafen mit 90 Liegeplätzen sowie 160 Winterlagerplätzen an Land. Seit Mai 2020 ist hier Hochbetrieb.

#### Zwei neue Yachten

Die große Nachfrage eröffnete der Marina ein weiteres Geschäftsfeld: den Schiffbau. In einer Halle am Hafen werden gerade die ersten beiden eigenen Yachten zusam-

mengebaut – eine sei zu 60 Prozent fertig, die zweite zu etwa 40 Prozent, erzählt Norman Etmanski und betont, dass es sich um Unikate handelt. 11,50 Meter sind sie lang und entstehen in mühsamer Handarbeit. „Keine Massenware.“ Einzig der stählerne Rohbau wurde aus Holland angekauft. Der komplette Ausbau erfolgt in Werder. Mit einer Beteiligung über 150.000 Euro unterstützt die MBG Berlin-Brandenburg das Vorhaben. Wenn alles gut läuft, geht die erste Yacht im Spätsommer ins Wasser und kann dann von Urlaubern gemietet werden. Rund 2.000 Arbeitsstunden werden bis dahin investiert worden sein. Rentierte sich das Geschäft, sollen in Zukunft weitere Yachten entstehen.

#### Wasser – Land – Wasser

Etmanski ist in Berlin aufgewachsen, war in seiner Jugend Leistungsschwimmer und spielte beim 1. FC Union in der Nachwuchsabteilung. Mit 18 Jahren lernte er segeln und hätte fast sogar Schiffbau in Rostock studiert – entschied sich dann aber doch für den „sichere-

ren“ Abschluss in BWL. Ein kleines Boot habe er eigentlich immer gehabt, erzählt er. Ging etwas kaputt, hat er es selbst repariert. Learning by Doing. Nachdem er sieben Jahre lang bei Immobilienscout im Marketing gearbeitet hatte, gründete er zusammen mit Freunden die Mathe-App Bettermarks und später BestFewo, das Portal für Ferienwohnungen und -häuser. An beiden Unternehmen hält er auch heute noch Anteile. Mit dem Erwerb der Marina in Werder ist er zurückgekehrt zum Wasser. Bereut hat er den Schritt nicht.

#### Wasserhotspot

Werder sei schon immer ein beliebter Wasserhotspot für Berliner gewesen, meint Etmanski. „Raus aus der Großstadt und sofort in der Natur.“ Auch er selbst ist inzwischen nach Werder umgezogen und genießt – wann immer es möglich ist – die Umgebung von seinem Boot aus. Was viele nicht wissen: Europas größtes vernetztes Wassersportrevier lässt sich von hier aus erschließen.

**Norman Etmanski ist Serien-Entrepreneur**  
Sein drittes Unternehmen ist die Vulkan Werft in Werder.

**Foto, (Seite 2 unten):**  
Franziska Hönow





# Büro am See

Mitten in der Pandemie kam Felix Fürneisen die Idee für sein Unternehmen. Mit dem VAN OFFICE-Konzept baut er eine Brücke von der Lagerfeuerromantik der Wohnmobilreise zur neuen, postpandemischen Arbeitsrealität.

Die sich stetig verändernde Arbeitswelt kennt den Begriff des „digitalen Nomaden“ schon lange. Was bisher neidisch oder bewundernd als kreativ und ein bisschen verrückt betrachtet wurde, hat die Pandemie ins Bewusstsein aller



gerückt. Das Arbeiten unabhängig von Ort und Zeit. Allgegenwärtig ist das Homeoffice. Doch wer

sagt, dass „Home“ Zuhause bedeuten muss? Das VAN OFFICE – das Büro im Wohnmobil – kann überall sein. Auch da, wo Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen.

## Komfort muss sein

Fürs Camping hat sich Felix Fürneisen immer begeistert. Bei mehrtägigen Festivalbesuchen kam dann irgendwann der „Komfortgedanke“, erinnert er sich. Man wolle ja auch mal ausschlafen, sich ordentlich waschen und essen. Der Blick auf

die Wohnmobilpreise war weniger „komfortabel“. Das muss auch anders gehen, dachte sich der 34-Jährige und gründete sein Unternehmen: eine Wohnmobilvermietung mit transparenter Preisgestaltung, einfacher Buchung und ohne versteckte Kosten.

## Quarantäne im Wohnmobil

Doch das war erst der Anfang. Der zweite Lockdown war der eigentliche Knackpunkt. Fürneisen und seine Familie mussten in Quarantäne. Fürneisen, damals noch angestellt, musste trotzdem arbeiten. Sprach etwas dagegen, die Quarantäne in einem Wohnmobil in der Natur zu verbringen? Als das Gesundheitsamt verneint, macht sich Fürneisen mit Kind und Kegel auf. Doch das übliche Wald-und-Wiesen-Wohnmobil ist nicht ausgelegt als Büro. „Warum eigentlich nicht?“, dachte sich der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann. Die Idee fürs VAN OFFICE war geboren.

## Highspeed am See

Fürneisens VAN OFFICE fährt, hat – zusätzlich zur modernen Wohnmobilausstattung – Solarzellen auf dem Dach, größere Batterien als Serienfahrzeuge, einen Wechselrichter für 220V. „Ein Selbstversorger, auch wenn gerade kein Stellplatz mit Stromversorgung da ist.“ Dazu kommt ein eigener Router mit leistungsstarker Dachantenne und unbegrenztes Highspeed-Datenvolumen. Neun Fahrzeuge umfasse sein Fuhrpark inzwischen, erzählt er. Alle stünden auf einem Parkplatz mitten in der Stadt. Viele Nächte hätte er sich mit dem Businessplan herumgeschlagen. „Spannende Zeiten“, erinnert er sich, „ich habe erstmals etwas mit langem Atem angehen müssen.“ Commerzbank und MBG hätten am Ende geholfen. Auch die Bürgerschaftsbank Berlin ist dabei. Das für die Finanzierung notwendige Eigenkapital hat die MBG über das Mikromezzanin-Programm zur Verfügung gestellt.

**Herausgeber:**  
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft  
Berlin-Brandenburg GmbH  
Schwarzschildstr. 94, 14480 Potsdam  
Verantwortlich: K. Göbel, M. Maurer



**Wie Sie uns erreichen:**  
...wenn sich Ihr Unternehmen in Berlin befindet:

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft  
Berlin-Brandenburg GmbH  
Geschäftsstelle Berlin  
Franklinstr. 6, 10587 Berlin  
Telefon: 030/31 10 04-0, Telefax: 030/31 10 04-55  
E-Mail: berlin@mbg-bb.de

...wenn sich Ihr Unternehmen in Brandenburg befindet:

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft  
Berlin-Brandenburg GmbH  
Schwarzschildstr. 94, 14480 Potsdam  
Tel.: 0331/649 63 0, Fax: 0331/649 63 21  
E-Mail: brandenburg@mbg-bb.de

**Redaktion und Gestaltung:**  
Publicious, Berlin, www.publicious.de

www.fuchs-und-hase.org



> IDEE & KAPITAL: Fuchs und Hase Camper GmbH, Berlin

> IMPRESSUM